

## Lebenslauf



### **Mag. Dr. Ursula M. Costa**

Ergotherapeutin, Public Health

Geburtsdatum, Ort: 21. Mai 1971, Hall i. T.  
Österreich

Grillparzerstraße 17  
6067 Absam  
Österreich

+43 (0) 699 19171515  
ursula.costa@fhg-tirol.ac.at

## Studium, Ausbildung und Schulbildung

---

- 2009 – 2014     **Doktorin der Philosophie** (Dr.<sup>in</sup> phil.) (Public Health)  
UMIT Hall in Tirol  
„Sinnvolle Handlung als Gesundheit fördernder Wirkfaktor. Ergebnisse KRAH®-basierter Therapie für Kinder mit Schwierigkeiten in der Handlungsperformanz.“  
Promotion magna cum laude
- 2007 - 2009     Certificate of advanced studies „Fit für Vielfalt“  
JUFF Integrationsreferat des Landes Tirol & Haus der Begegnung Innsbruck  
2-jähriger berufsbegleitender Lehrgang für MultiplikatorInnen im Sinne kultursensibler Praxis
- 2004 - 2007     Master in ConMove-Therapie und –Pädagogik  
InterUni Graz  
berufsbegleitende Weiterbildung - Master in ConMove-Therapie und -Pädagogik
- 1998 - 1999     **Magistra artibus** (Ergotherapie)  
Tufts University, Boston School of Occupational Therapy, Boston, USA  
„Sensory experiences in infants born prematurely: Parents' perspective.“  
Sponson mit ausgezeichnetem Erfolg
- 1997 – 1998     Integrative Gestalt- und Bewegungstherapie  
Fritz Perls Institut, Deutschland
- 1992 - 1995     Erziehungswissenschaften und Psychotherapeutisches Propädeutikum  
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck  
div. Lehrveranstaltungen
- 1989 - 1992     **Diplomierte Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutin/Ergotherapeutin**  
Schule für den ergotherapeutischen (beschäftigungs- und arbeitstherapeutischen) Dienst, Univ. Kliniken Innsbruck  
„Therapeutische Beziehung als ergotherapeutischer Wirkfaktor: Voraussetzungen für positiv erlebbare Therapie.“  
Diplomierung mit ausgezeichnetem Erfolg
- 1981 - 1989     Bundesgymnasium Sillgasse Innsbruck (neusprachlicher Zweig mit Französisch, Latein, Englisch; Italienisch)  
Matura mit ausgezeichnetem Erfolg
- 1977 – 1981     Volksschule Franz-Fischer-Straße

## Weiterbildungsschwerpunkte

---

(Bei Bedarf weise ich gerne eine ausführliche Mappe absolvierter Fort- und Weiterbildungen ab 1992 nach.)

- **Fachspezifisch-ergotherapeutisch:** Seit 1992 zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Bezug auf sämtliche Aspekte ergotherapeutischer Prozesse in der **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen** von 0 bis 18 Jahren, deren Eltern und sonstigen Bezugspersonen (Assessment/Instrumente; therapeutische Methoden für Kinder mit Entwicklungsstörungen; psychologische und soziologische Grundlagen; Entwicklung im Kindes- und Jugendalter; Dokumentation und Evaluation)
- Seit 1994 vertiefte theoretische und praktische Auseinandersetzung mit **systemischen Inhalten**, besonders durch die Arbeit an der Abteilung von a.o. Univ.-Prof. Dr. B. Mangold und durch das Studium der Erziehungswissenschaften & Psychotherapeutisches Propädeutikum
- **Ergänzende psychotherapeutische Inhalte** (systemische Therapie, Integrative Gestalttherapie; prozessuale Supervision, Intervision und Fallbesprechung seit 1992 bis dato)
- **Ergänzende pädagogische Ansätze für die Arbeit als Ergotherapeutin und als Lehrende** (Arbeit nach M. Montessori; R. & M. Wild; E. Pikler; M. Aly; V. Gorris u.a.; problem based learning, e-Learning u.a.)
- **Moderation und Präsentation** (diverse Weiterbildungen, zB im Rahmen von AVOMED, azw)
- **Gesundheitsförderung und Public Health** (zB bei FGÖ; AVOMED)
- Vertiefte Auseinandersetzung mit **menschlicher Handlung im interdisziplinären Kontext und Diskurs** (v.a. im Rahmen des internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen – ifz Salzburg)
- Diverse Weiterbildungen im Bereich **PC-Anwendung** (Word, ppt, excel)
- Weiterbildung in Bezug auf **Forschungsmethoden** (v.a. qualitativer Bereich – Magdeburg und mixed method - fhg)

## Berufliche Erfahrung

---

**Forschungstätigkeit** 1997 – 1999 und seit 2007 bis dato

**Lehrtätigkeit** seit 1993 (praktisch und Fortbildungen) bzw. 1998 (Tufts University, Boston, USA, azw – Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe, Innsbruck, A, fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH u.a. Bildungseinrichtungen) bis dato

**Leitungstätigkeit** und **Projektmitarbeit** (seit 1994 mit unterschiedlichen Aufgaben)

**Praktische Arbeit als Ergotherapeutin**, angestellt und freiberuflich, seit 1992 bis dato

- 2012 - dato **Leitung** des **FH-Masterlehrgang** Master of Science in Ergotherapie der fh gesundheit in Tirol inkl. **Lehr- und Forschungstätigkeit** im MSc in Ergotherapie, an anderen FH-Masterlehrgängen der fhg sowie im FH-Bachelorstudiengang Ergotherapie
- 2011 - dato Mitglied im **RCSEQ** (Research Committee for Scientific and Ethical Questions) der fhg und UMIT
- 2011 - dato **Entwicklung und Weiterentwicklung des MSc in Ergotherapie Curriculums** in Kooperation mit KollegInnen aus Ergotherapie, Handlungswissenschaften und benachbarten Disziplinen aus dem In- und Ausland
- 2007 - dato Aufbau von **Forschung und Entwicklung** für den Bereich **Ergotherapie** der fh gesundheit
- 1999 – dato Verantwortliche für den Auf- und Ausbau **internationaler Kooperationen** an der Ergotherapie-Ausbildung in Tirol (azw; fhg)
- Seit 1996 und intensiviert seit 1999 - dato **wiederholte Lehraufträge an nationalen und internationalen Bildungseinrichtungen** z.B. Österreich: Akademie für Ergotherapie Salzburg/Fachhochschule Salzburg, FH Joanneum, FH Campus Wien; PÄDAK; BAKIP; Eltern-Kind-Beratungsstellen; ifz Salzburg; Belgien: Hogeschool Gent (BSc); Hogeschool Leuven (MSc); Deutschland: HAWK Hildesheim (MSc); Italien: Claudiana Bozen; Niederlande: HAN/Nijmegen (internationales Projekt/Gesundheitsförderung); Schweiz: ZHAW; Kinderspital St. Gallen
- 1996 - dato **Freiberufliche Ergotherapeutin** mit **Schwerpunkt Säuglinge, Kinder und Jugendliche und deren Bezugssysteme; berufliche Integration**
- 2010 – 2011 Mitarbeit an der **Nationalen Forschungsstrategie für ausgewählte Gesundheitsberufe** (GÖG, Wien)
- 2010 3 Monate als **Gastforscherin** am ifz Salzburg; Mitarbeit an der Entwicklung eines interdisziplinären Gesundheitsschwerpunktes mi Kontext

der Handlungswissenschaften/Occupational Science

- 2004 – 2005     **Mitarbeit am ÖBIG-Curriculum für den ergotherapeutischen Dienst** und anschließend an der FH-MTD-AV für den ergotherapeutischen Dienst
- 1999 - 2014     Mitarbeit an zahlreichen Projekten der lokalen und nationalen Berufsvertretungen der ErgotherapeuInnen
- 1998 – 1999     Teaching Assistant an Tufts University, Boston School of Occupational Therapy, Boston, USA: Physical Dysfunction in Occupational Therapy (Prof. J. Curran-Brooks); Clinical Reasoning (Prof. D. Bailey und Dr. E. Cohn); Kennenlernen und Erlernen unterschiedlicher pädagogisch-didaktischer Zugänge, z.B. problem based learning; diverse Prüfungsformen; Curriculumsentwicklung (Master)
- 1999 - 2007     **Mitarbeit in Lehre, Praktikumsbetreuung und Curriculumsentwicklung** an der Akademie für Ergotherapie Innsbruck
- 1996             erste im Arbeitsfeld Pädiatrie freiberuflich tätige Ergotherapeutin: **Aufbau der ersten ergotherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen in Tirol**
- 1995 – 1998     erste **Obfrau des Vereins „Berufsvertretung der diplomierten ErgotherapeutInnen Tirols“**; Verhandlungen mit Krankenkassen, Land u.a. Stakeholdern; Leitung des Vorstandsteams; Koordination der Vereinstätigkeiten; Vertretung der Berufsvertretung nach Außen; Schnittstellenmanagement zB mit nationaler Berufsvertretung der ErgotherapeutInnen
- 1994 – 1998     **Leitung des Arbeitskreises Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie (Tirol)**
- 1994 - 2003     **Ergotherapeutin an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck**, Department für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Pädiatrische Psychosomatik
- 1993 – 1998     **Ergotherapeutin im Verein „Heilpädagogische Familien“**, Innsbruck
- 1992 – 1994     **Ergotherapeutin an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck**, Department für Entwicklungsneurologie

## **Bisherige Schwerpunktthemen in meiner Lehrtätigkeit**

---

- Ergotherapeutische Grundlagen (Aktivitätsanalyse, Berufskunde, Ergotherapie im Kontext der Gesundheitsversorgung)
- Grundlagen menschlicher Entwicklung aus handlungsorientierter Perspektive (Wahrnehmungsentwicklung; kognitive Entwicklung; Entwicklung im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter)
- Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie
- Ergotherapie in der Gesundheitsförderung – Gesundheitsförderung als ergotherapeutische Maßnahme
- Arbeit mit Angehörigen in der Ergotherapie
- Einführung in das St. Galler/Affolter-Modell und in die Arbeit nach Hans U. Sonderegger
- Berufliche Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Entwicklungs herausforderungen
- Wissenschaftliches Arbeiten in der Ergotherapie
- Klinisches/Professionelles Reasoning (Ergotherapie, BMA, Diätologie)
- KRAH<sup>®</sup>-basierte Intervention
- Neue Handlungsfelder von ErgotherapeutInnen
- Bachelorarbeitsseminare (I und II)
- Masterarbeitsbegleitseminare
- Fallbesprechungen (BSc)
- Reflektierende Praxis (MSc)
- Evidenzbasierte Praxis

**Lehrveranstaltungen im Kontext der:** fh gesundheit; Akademie für Ergotherapie Innsbruck; Akademie für Ergotherapie Salzburg/Fachhochschule Salzburg, FH Joanneum, FH Campus Wien; PÄDAK; BAKIP; Eltern-Kind-Beratungsstellen; ifz Salzburg; Belgien: Hogeschool Gent (BSc); Hogeschool Leuven (MSc); Deutschland: HAWK Hildesheim (MSc); Italien: Claudiana Bozen; Niederlande: HAN/Nijmegen (internationales Projekt/Gesundheitsförderung); Schweiz: ZHAW; Kinderspital St. Gallen

**1993– 2009:** Circa 60 Vorträge und Workshops for ÄrztInnen, PolitikerInnen, Krankenpflegepersonal, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, SonderpädagogInnen, Eltern, zum Themenkreis "Ergotherapie im Arbeitsfeld Pädiatrie" und vertiefenden Themen.

## **Bisherige Schwerpunktthemen in meiner Forschungstätigkeit**

---

(in Anlehnung an die Forschungsschwerpunkte der fhg und bezogen auf den Bereich Ergotherapie und Handlungswissenschaften (Occupational Science))

- Qualität und Qualitätsentwicklung; Wirksamkeitsforschung (Ergotherapie): z.B. Untersuchung KRAH<sup>®</sup>-basierter Intervention für Kinder mit Schwierigkeiten in der Handlungsperformanz
- Gesundheitsförderung: z.B. handlungsorientierte Gesundheitsförderung für und mit SeniorInnen
- Gesundheitliche Chancengleichheit: z.B. Barriereinformationssystem für RollstuhlnutzerInnen in Wien; Handlungsmöglichkeiten im Alltag von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen in Tirol; Berliner Tafel – kochen und miteinander Essen aus der Sicht von Kindern einer Großstadt
- Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (seit der Arbeit an der Univ. Klinik für Kinderheilkunde Innsbruck)

## **Review-Tätigkeiten - Zeitschriften**

---

- ErgoScience (wissenschaftlicher Beirat)
- IJHP - International Journal of Health Professions (editorial board)

## Ausgewählte Projekte

---

(Bei Bedarf weise ich gerne eine komplettierte Liste von Projekten, an denen ich bis dato mitgearbeitet habe, nach.)

- 2014 – 2015 Mitarbeit am Demenzprojekt der TILAK (MitarbeiterInnenbefragung - Fokusgruppeninterview) (Projektleitung: Mag. Luise Angermaier)
- 2013 – 2014 Mitarbeit an der Pilotierung einer interdisziplinären „Stressstudie“ der fhg (Projektleitung: Priv.-Doz. Dr. S. Perkhofer)
- 2011 - 2013 Mitarbeit am Projekt von Ergotherapie Austria: Erstellung eines Positionspapiers zu „Ergotherapie im Kontext der Wissenschaften“
- 2010 - 2011 Innovationscheck: „Dokumentationsbogen zur Erfassung der Handlungsperformanz“ im Auftrag von ErgoSon
- 2005 – 2007 wissenschaftliche Mitarbeit am ESF-Projekt „Ergotherapie 2010 – DACHS“
- 2004 – 2006 Mitarbeit an der AG „Erfassung von Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen im Kindergarten“ (Land Tirol)
- 2000 - 2003 Terminologie-Projekt (Lehrendenkonferenz der Ergotherapie-Ausbildungen Österreichs im Rahmen des European Network for Occupational Therapy in Higher Education)

## Aktuelle Projekte mit Projektverantwortung

---

- TWF (Tiroler Wissenschaftsfonds): **Freizeitbetätigungsverhalten und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen mit Schwierigkeiten in der Handlungsperformanz** (2jährige Laufzeit ab Jänner 2015); Kooperation mit Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und University of the Sunshine Coast, Australien
- Fortsetzung der **kulturellen Adaptierung und Weiterentwicklung der ersten deutschsprachigen Version des Perceived Efficacy and Goal Setting Systems** (AG-PEGS) in Kooperation mit McMaster University & CanChild, Canada
- **ENOTHE-Master project group**: Tuning Reference Points for Occupational Therapy on Master level; potentials for collaboration and exchange; Kooperation innerhalb ENOTHE mit Masterprogrammen der University of Montréal, CA; HAWK Hildesheim, D; St. John's University, GB; University of Leuven, B; Hogeschool van Amsterdam, NL u.a.m.
- **Joint international project**: Projekt zur Förderung von Studierenden-, Lehrenden- und Forschungsaustausch innerhalb europäischer Hochschulen zu den Themen Gesundheitsförderung und Selbstmanagement (u.a. Kooperation mit HAN, NL und ZHAW, CH)
- In Vorbereitung: FGÖ-Antrag für ein **gesundheitsförderndes, handlungsorientiertes, ergotherapeutisches Programm für und mit SeniorInnen in Tirol**, in Kooperation mit der TGKK (zwei abgeschlossene Pilotphasen unter Mitarbeit von Masterstudierenden in Ergotherapie)



## **Auszug ausgewählter Lehrtätigkeit, Vorträge und Seminare** (hier: v.a. ab 2010)

(Bei Bedarf weise ich gerne eine ausführliche Mappe von mir gehaltenen Lehrveranstaltungen, Seminaren und Vorträgen und Posterpräsentationen ab 1993 nach.)

30. 4. 2015      Master of Science in Occupational Therapy (Leuven, B):  
"Contributing to our body of knowledge: An invitation to reflect on studying the potential of meaningful activity/ occupation as a factor promoting health."
24. 4. 2015      PraktikumsanleiterInnentagung der fhg/Ergotherapie (Innsbruck, A):  
„Sinnvolle Handlung als Gesundheit fördernder Wirkfaktor – Studienergebnisse mit Praxisimplikationen“
13. 4. 2015      FH-Forschungsforum (Hagenberg, A): Vorstellung der Studie im Rahmen des Doktoratsstudiums und Diskussionsimpuls im Rahmen des DissertantInnenseminars
24. 10. 2014     ENOTHE-Konferenz (Nijmegen, NL): Keynote: "Meaningful activity as a health promoting factor: Occupational therapy's potential for clients and their families"
4. 9. 2014       St. Galler Kinderspital (St. Gallen, CH): „Sinnvolle Handlung als Gesundheit fördernder Wirkfaktor. Ergebnisse KRAH<sup>®</sup>-basierter Therapie“
16. 6. 2014      FGÖ-Kongress (Graz, A): „Tatkraft – Gesundheitsförderung für und mit SeniorInnen durch Ergotherapie“
24. 5. 2014      DVE-Kongress (Erfurt, D): „Charakteristika ergotherapeutischer best Practice: Der KRAH<sup>®</sup>-Ansatz“
15. 5. 2014      Internationale Konferenz an HAN (Nijmegen, NL):  
"Health promotion within the Joint international project (JIP)"
13. 3. 2014      Fachtagung des österreichischen Verbands der ErgotherapeutInnen *Ergotherapie Austria* (Wien, A): „Community-based practice unterstützt durch KRAH<sup>®</sup>-Ansatz und -Kriterien“
11. 2. 2014      Hogeschool Gent (Gent, B): "Occupation-based assessment and goal setting based on the Perceived Efficacy and Goal Setting (PEGS)"
23. 11. 2013     2. Vier-Länder-Symposium Ergotherapie in Gesundheitsförderung und Prävention (München, D): Keynote: „Sinnvolle Handlung als Gesundheit fördernder Wirkfaktor: Erste Ergebnisse einer Studie zu KRAH<sup>®</sup>-basierter Therapie“
- 22./23. 11. 2013 2. Vier-Länder-Symposium Ergotherapie in Gesundheitsförderung und Prävention (München, D): Gesundheitsförderung – Kompetenzen von ErgotherapeutInnen

7. 6. 2013      Impulsworkshop zu Handlungsfähigkeit und Partizipation im Rahmen der „Langen Nacht der Partizipation“ in Kufstein (A): „Partizipation an Alltagstätigkeiten aus ergotherapeutischer Sicht“
11. 1. 2013      Internationales Symposium: “The Human Agent: Capabilities and Justice. A Dialogue between Philosophy and Occupational Science”. (Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen - ifz Salzburg, A): “Self and identity – OT/OS-perspectives”
15. 6. 2012      Lange Nacht der Partizipation (Sozialpädagogisches Kolleg Stams, A): „Ergotherapie und Partizipation“
- 22./23. 5. 2012    COTEC-Kongress (Stockholm, SWE):
- Culturally meaningful occupations for children: Results from an Austrian study implementing the PEGS. (Vortrag)
  - Meaningful Occupation as therapeutic Means and Goal, promoting Health: Children’s & Parents’ Perspectives. (Vortrag)
  - Promoting Occupation-Based Child-Centred Assessment: Perspectives from Australia and Austria. (Vortrag mit Ted Brown, AUS)
  - Pursuing postgraduate education in occupational therapy: A purposeful activity? (Poster mit Ted Brown, AUS)
12. 4. 2012      FH Forschungsforum (Graz, A): “Gesundheitsfördernde Aspekte sinnvoller Handlung für Kinder mit Schwierigkeiten in der Handlungsperformance – Studienergebnisse aus Sicht der beteiligten Kinder und deren Bezugspersonen“
24. 5. 2011      International student conference (Alicante, S): “Health Promoting Aspects of Meaningful Occupation for Children with Difficulties in Occupational Performance“
13. 11. 2011     1. Vier-Länder-Symposium Ergotherapie in Gesundheitsförderung und Prävention (Innsbruck, A) (November 2011): “Sinn-voll Handeln: Ergotherapeutische Zugänge zu Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche“
20. 5. 2010      Fachtagung zu Resilience and unemployment: (Internationales Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen - ifz Salzburg, A): “Fostering resilience and vocational integration for adolescents with developmental problems“
8. 4. 2010      Fachgespräch: Capability Approach nach A. Sen und M. Nussbaum am ifz Salzburg (A): „Impulsreferat zum Fähigkeitsorientierten Ansatz in der Ergotherapie“.

## **Arbeit im Netzwerk**

---

### **Österreich**

- Mitglied der regionalen Berufsvertretung der ErgotherapeutInnen [http://www.ergotherapie-tirol.at/verein\\_vorstand.htm](http://www.ergotherapie-tirol.at/verein_vorstand.htm)
- Mitglied der Berufsvertretung der ErgotherapeutInnen Ergotherapie Austria: <http://www.ergoaustria.at/>
- Mitglied der österreichischen Studien- und LehrgangleiterInnenkonferenz (Ergotherapie)
- Vertretung der österreichischen FH-Studien- und Lehrgänge in Ergotherapie im Vorstand von Ergotherapie Austria
- Mitglied der AG Ergotherapie & Wissenschaft (ifz Salzburg & ErgoAustria)
- Vorstandsmitglied des Arbeitskreises „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“ (AG WuV) Tiroler Hochschulen (fhg-Vertretung) <http://www.uibk.ac.at/wuv/kontakt.html>
- Initiativmitglied der Kinderplattform Innsbruck <http://www.kinderplattform.tsn.at>
- Mitglied des Netzwerks gesundheitsfördernder Hochschulen Österreichs (fhg-Vertretung) <http://www.uni-klu.ac.at/gm/inhalt/888.htm>

### **Europa**

- Mitglied bei ENOTHE (European Network of Occupational Therapy in Higher Education) (fhg Ergotherapie-Vertretung) <http://www.enothe.eu/>
- Mitglied bei ECOTROS <http://www.uniklinik-freiburg.de/ecotros/live/index.html>

### **Außerhalb Europas**

- Mitglied des Weltverbands der ErgotherapeutInnen (WFOT) <http://www.wfot.org/>
- University of the Sunshine Coast, Australia
- McMaster University / CanChild, Canada

## Sprachkenntnisse

---

Muttersprache: Deutsch

Weitere Sprachen:

	VERSTEHEN		SPRECHEN		SCHREIBEN
	Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen	
Englisch	C 1	C 1	C 1	C 1	C 1
Französisch	C 1	C 1	C 1	C 1	C 1
Spanisch	A 2	A 2	A 2	A 1	A 1
Italienisch	A 2	A 2	A 1	A 1	A 1
Latein					

Niveaus: A1 und A2: Elementar - B1 und B2: Selbstständig - C1 und C2: Kompetent  
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

## Längere bzw. mehrmalige Auslandsaufenthalte

---

Schweiz (Ausbildung, Kooperation); Frankreich (mehrmalig seit dem 12. Lebensjahr); Deutschland, Niederlande und Belgien (Kooperationen); Spanien; Afrika: Marokko; Äthiopien (projektbezogene Reisen); Lateinamerika: Ecuador, Mexico (projektbezogene Reisen); USA: Neu-England (Studium, Konferenzen); zahlreiche Reisen in Europa

## Sonstige Interessen

---

Musik  
Bewegung in der Natur  
Menschen  
Reisen  
Sprachen  
Literatur  
Vielfalt  
Natur  
Begegnungen  
Tanzen

## Sonstige Persönlichkeitsmerkmale

---

Teamgeist  
Kreativität  
Begeisterungsfähigkeit  
Verantwortungsbewusstsein  
Familiensinn  
Sorgfalt  
Engagement  
Freude an menschlichem und gesundheitsförderlichem Wachstum  
Integration von unterschiedlichen Aspekten

Innsbruck, 30.04.2015